

JMLA-Richtlinien

1 Die Jungmusiker-Leistungsabzeichen

Die Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA) bieten jungen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit, ihr praktisches musikalisches Können unter Beweis zu stellen. Ebenso zeigen sie Wege auf, sich mit den Lernfeldern Musikkunde, Üben und Lernen, Rhythmik und Gehörbildung zu beschäftigen.

Die Bläserjugend des Blasmusikverband Mittelbaden e.V. führt zu diesem Zweck mindestens einmal jährlich Prüfungen zum JMLA durch. Grundlage für diese Prüfungen bilden die in der Klausurtagung der Bläserjugend im Bund Deutscher Blasmusikverbände e.V. (BDB) im Januar 2006 verabschiedeten Richtlinien.

Die Prüfungen zu allen Leistungsabzeichen bestehen aus einem schriftlich-theoretischen Teil, einem Teil Rhythmik und Gehörbildung sowie einem instrumental-praktischen Teil. Der praktische Prüfungsteil ist dreigeteilt in Tonleiterspiel, Vom-Blatt-Spiel und dem Vorspiel der Werke aus den Literaturlisten. Die jeweiligen Prüfungsinhalte und die genaue Beschreibung aller Prüfungsteile sowie die Prüfungsanforderungen und die entsprechenden Punkteverteilungen sind in den nachfolgend aufgeführten Abschnitten einsehbar.

Auf der Homepage des Blasmusikverband Mittelbaden e.V. (www.BMV-Mittelbaden.de) steht je ein Blanko-Prüfungsbogen als Beispiel für die theoretischen Prüfungsteile zum Bronze-Abzeichen sowie zum Silber-Abzeichen als pdf-Datei zum Download bereit. Weiter finden Sie dort jeweils die aktuelle Version der verbindlichen Literaturlisten zum Download als pdf-Datei.

JMLA-Richtlinien

2 Bronze (D1)

Beim Bronze-Abzeichen geht es um die Festigung der musikalischen Grundfertigkeiten. Mit dem Ablegen der Bronze-Prüfung ist die Grundstufe abgeschlossen. Es dokumentiert ein Basiswissen in Musikkunde und dem Lernfeld Rhythmik und Gehörbildung. Im Vordergrund steht der Motivationsgedanke, die positive Verstärkung rangiert vor dem reinen Leistungsprinzip. Jeder Jungmusiker sollte in der Lage sein, die Bronze-Hürde mit guten Ergebnissen zu meistern. Das Musizieren steht bei vielen Jungmusikern noch gleichberechtigt neben anderen außerschulischen Tätigkeiten.

Das Bronze-Abzeichen sollte nach einer Unterrichtszeit von 2 bis 4 Jahren abgelegt werden. Veranstalter der Prüfung ist der Verband. Um zur Prüfung zugelassen zu werden sind keine Vorleistungen notwendig. Die Vorbereitung auf die einzelnen Prüfungsteile erfolgt in den Vereinen. Für die Bereiche Musiklehre sowie Rhythmik und Gehörbildung können von den jeweiligen Bezirken Vorbereitungskurse angeboten werden.

2.1 Musiklehre

Der Inhalt des Prüfungsteils Musiklehre orientiert sich an dem Lehrbuch "Musiklehre Rhythmik Gehörbildung", Band 1; Fachverlag Lern Material Musik. Zum Bestehen dieses Prüfungsteils sind mindestens 36 der 60 möglichen Punkte notwendig.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Prüfung sind das Schreiben und Benennen von Noten im eigenen Notenschlüssel mit korrekten Oktavbezeichnungen. Auch das korrekte Zeichnen des eigenen Notenschlüssels wird vorausgesetzt. Die Notenwerte sowie Pausenwerte bis einschließlich Sechzehntel inklusive Punktierungen müssen bekannt sein und angewandt werden können ("Notenwaage"). Dies schließt auch einfache Synkopen mit ein. Weiter werden die Versetzungszeichen $\#$ und b sowie die Grundbegriffe der enharmonischen Verwechslung als bekannt vorausgesetzt und müssen angewandt werden können.

Ein $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{6}{8}$ sowie Alla-Breve-Takt müssen erkannt und angewandt werden.

Aufbau und Struktur von Dur-Tonleitern müssen bekannt sein (wie wird der Name geschrieben, wo stehen die Vorzeichen, wo liegen die Halbtonschritte, was ist ein Tetrachord etc.). Weiter wird hier, wie im praktischen Prüfungsteil, der Dreiklang vorausgesetzt. Die Tonartenverwandtschaft (Quintenzirkel) ist ebenfalls Teil der Prüfung.

Ein weiterer Teil der Prüfung ist die Grobbestimmung aller Intervalle bis einschließlich zur Oktave im eigenen Notenschlüssel (keine Unterscheidung nach groß, klein, rein).

Geprüft werden auch gängige Tempobezeichnungen, dynamische Bezeichnungen, Ausdrucks- sowie Artikulationsbezeichnungen.

JMLA-Richtlinien

2.2 Rhythmik und Gehörbildung

Der Inhalt des Prüfungsteils Rhythmik und Gehörbildung orientiert sich an dem Lehrbuch "Musiklehre Rhythmik Gehörbildung", Band 1; Fachverlag Lern Material Musik. Zum Bestehen dieses Prüfungsteils sind mindestens 36 der 60 möglichen Punkte notwendig.

Bei einem dreitaktigen Rhythmusdiktat, bei dem der erste Takt vorgegeben ist, sind die beiden fehlenden Takte richtig und vollständig entsprechend dem vorgespielten Rhythmusbeispiel zu ergänzen. Weiterhin muss das richtige Notenbild dem erklingenden Rhythmusmuster zugeordnet werden.

Zum erfolgreichen Ablegen der Prüfung muss weiterhin bei zwei aufeinander folgenden Motiven erkannt werden, ob es sich um gleiche oder um ungleiche Motive handelt.

Zwei nacheinander erklingende Töne müssen danach beurteilt werden, ob der zweite höher, tiefer oder gleich dem Ersten erklang. Des Weiteren muss eine korrekte Grobbestimmung der Intervalle bis einschließlich zur Oktave vorgenommen werden (keine Unterscheidung nach groß, klein, rein). In einem kleinen Motiv erklingt je eine Note in der falschen Lage (zu hoch oder zu tief). Diese Note ist zu erkennen und zu kennzeichnen.

2.3 Praxis

Der praktische Prüfungsteil ist dreigeteilt in Tonleiterspiel, Vom-Blatt-Spiel und dem Vorspiel der Werke aus den Literaturlisten. Zum Bestehen des praktischen Prüfungsteils sind alle drei Teilbereiche im Ganzen mit mindestens 36 der 60 möglichen Punkte abzulegen. Die für das aktuelle Jahr gültige Literaturliste kann auf der Homepage des Blasmusikverband Mittelbaden e.V. (www.BMV-Mittelbaden.de) heruntergeladen werden. Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie die Stücke aus der aktuellen Literaturliste entnehmen. Die für die Prüfung im Spätjahr gültige Literaturliste wird jeweils zu Beginn des jeweiligen Jahres online gestellt.

Im Bereich Tonleiterspiel sind sieben im Quintenzirkel aufeinander folgende Dur-Tonleitern inklusive Dreiklang vorzubereiten. Hiervon wird mindestens eine geprüft. Die Tonleitern sind in angemessenem Tempo vorzuspielen ($\theta = 80-100$). Weiterhin sind chromatische Tonleitern auf drei verschiedenen Grundtönen vorzubereiten. Hier wird mindestens eine geprüft. Das Spielen über zwei Oktaven ist nicht ausdrücklich verlangt.

Aus der Literaturliste sind vier Stücke unterschiedlichen Charakters, d.h. unterschiedlicher Tonart, Taktart, Stilistik etc. zur Prüfung vorzubereiten. Am Prüfungstag müssen von allen Stücken zwei Kopien für die Prüfer vom Prüfling bereitgestellt werden. Die Prüfer wählen aus den vorbereiteten Stücken mindestens zwei zum Vorspiel aus. Die Vortragsstücke sind solistisch vorzutragen.

JMLA-Richtlinien

Beim Vom-Blatt-Spiel ist eine von den Prüfern ausgewählte, der Leistungsstufe entsprechende Melodie vorzutragen.

2.4 Schlagzeug

Der praktische Prüfungsteil ist dreigeteilt in Tonleiterspiel, Vom-Blatt-Spiel und dem Vorspiel der Werke aus den Literaturlisten. Zum Bestehen des praktischen Prüfungsteils sind alle drei Teilbereiche im Ganzen mit mindestens 36 der 60 möglichen Punkte abzulegen. Die für das aktuelle Jahr gültige Literaturliste kann auf der Homepage des Blasmusikverband Mittelbaden e.V. (www.BMV-Mittelbaden.de) heruntergeladen werden. Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie die Stücke aus der aktuellen Literaturliste entnehmen. Die für die Prüfung im Spätjahr gültige Literaturliste wird jeweils zu Beginn des jeweiligen Jahres online gestellt.

Vorbereitet werden müssen jeweils ein Stück auf jedem geforderten Instrument mit elementaren Figuren unter Einschluss von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ Noten und einfachen Vorschlägen und kurzen Wirbeln. Alle vorbereiteten Stücke kommen bei der Prüfung zur Aufführung.

Kleine Trommel und Drumset sind Pflicht genau wie das auswendige Spielen von Marsch-, Walzer- und Beat-Rhythmus. Zwischen Pauken und Stabspiel kann gewählt werden.

Im Bereich Tonleiterspiel sind sieben im Quintenzirkel aufeinander folgende Dur-Tonleitern inklusive Dreiklang vorzubereiten. Hiervon wird mindestens eine geprüft. Die Tonleitern sind in angemessenem Tempo vorzuspielen ($\theta = 80-100$). Weiterhin sind chromatische Tonleitern auf drei verschiedenen Grundtönen vorzubereiten. Hier wird mindestens eine geprüft. Das Vorspielen der Tonleitern erfolgt auf dem Stabspiel.

Beim Vom-Blatt-Spiel ist eine von den Prüfern ausgewählte, der Leistungsstufe entsprechende Melodie/Rhythmus vorzutragen.

JMLA-Richtlinien

3 Silber (D2)

Mit dem Silber-Abzeichen wird fortgeschrittenes Musizieren in der gehobenen Mittelstufe bekundet. Beim Vortrag erhält die musikalische Gestaltung und Tonkultur eine höhere Gewichtung. Die rhythmische und spieltechnische Gewandtheit spiegelt eine langjährige Beschäftigung mit dem Instrument wieder. Ein ganzheitlicher Eindruck wird durch ein gefestigtes Auftreten möglich. Das ästhetische Bewusstsein im Umgang mit Kunst nimmt konkrete Formen an. Die theoretischen Anforderungen und die Inhalte zur Rhythmik und Gehörbildung haben deutlich zugenommen. Gute bis sehr gute Silber-Leistungen können nur durch gezieltes und kontinuierliches Üben und Arbeiten erreicht werden. Für die motivierten Jungmusiker ist die Silber-Prüfung ein stolzer Lohn ihrer geleisteten Arbeit. Auf der Silber-Stufe kristallisiert sich das Musizieren mehr und mehr zur wesentlichen Freizeitbeschäftigung heraus.

3.1 Musiklehre

Der Inhalt des Prüfungsteils Musiklehre orientiert sich an dem Lehrbuch "Musiklehre Rhythmik Gehörbildung", Band 2; Fachverlag Lern Material Musik. Der Prüfungsteil ist zweigeteilt in die Bereiche der allgemeinen Musiklehre sowie den Bereich Üben und Lernen.

3.1.1 Allgemeine Musiklehre

Zum Bestehen dieses Prüfungsteils sind mindestens 24 der 40 möglichen Punkte notwendig.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Prüfung sind das Schreiben und Benennen von Noten sowohl im Violin- als auch im Bassschlüssel mit korrekten Oktavbezeichnungen. Auch das korrekte zeichnen der Notenschlüssel wird vorausgesetzt. Weiter werden die Versetzungszeichen \times und bb sowie die Grundbegriffe der enharmonischen Verwechslung als bekannt vorausgesetzt. Ein $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{6}{8}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{9}{8}$ sowie Alla-Breve-Takt müssen erkannt und angewandt werden.

Aufbau und Struktur von Dur- und moll-Tonleitern müssen bekannt sein (wie wird der Name geschrieben, wo stehen die Vorzeichen, wo liegen die Halbtonschritte, was ist ein Tetrachord etc.). Weiter wird hier, wie im praktischen Prüfungsteil, der Dreiklang vorausgesetzt. Die Tonartenverwandtschaft (Quintenzirkel) ist ebenfalls Teil der Prüfung. Ebenfalls abgeprüft wird, wie im praktischen Prüfungsteil, die chromatische Tonleiter.

Ein weiterer Teil der Prüfungsanforderungen ist die Feinbestimmung aller Intervalle bis einschließlich zur Oktave im eigenen Notenschlüssel (mit Unterscheidung nach groß, klein, rein).

Geprüft werden weiter gängige Tempobezeichnungen, dynamische Bezeichnungen, Ausdrucks- sowie Artikulationsbezeichnungen.

JMLA-Richtlinien

3.1.2 Üben und Lernen

Zum Bestehen dieses Prüfungsteils sind mindestens 12 der 20 möglichen Punkte notwendig.

Es müssen mindestens je zwei Leitfragen zum Bereich "Üben und Lernen" sowie zum Bereich "Bläser- und Blasmusik" richtig und vollständig beantwortet werden. Weiterhin müssen die Sachverhalte und Eigenarten des eigenen Instrumentes bekannt sein und erläutert werden können.

Vier erklingende Hörbeispiele müssen den dazugehörigen Epochen bzw. dem Bereich zugeordnet werden, den sie charakterisieren.

3.2 Rhythmik und Gehörbildung

Der Inhalt des Prüfungsteils Rhythmik und Gehörbildung orientiert sich an dem Lehrbuch "Musiklehre Rhythmik Gehörbildung", Band 2; Fachverlag Lern Material Musik. Zum Bestehen dieses Prüfungsteils sind mindestens 36 der 60 möglichen Punkte notwendig.

Bei zwei dreitaktigen Rhythmusdiktaten, bei denen der erste Takt vorgegeben ist, sind die beiden fehlenden Takte richtig und vollständig entsprechend dem vorgespielten Rhythmusbeispiel zu ergänzen.

Zum erfolgreichen Ablegen der Prüfung müssen zudem zwei Fünftonmotive richtig und vollständig vom gegebenen Ausgangston niedergeschrieben werden.

Zwei nacheinander erklingende Töne müssen danach beurteilt werden, ob der zweite höher, tiefer oder gleich dem Ersten erklang. Weiterhin muss eine korrekte Grobbestimmung der Intervalle bis einschließlich zur Dezime vorgenommen werden (keine Unterscheidung nach groß, klein, rein).

Bei erklingenden Akkorden muss zwischen Dur und moll unterschieden werden. Auch muss bei vorgespielten Tonleitern erkannt werden, ob es sich um Dur- oder moll-Tonleitern handelt. Bei moll-Tonleitern ist weiterhin die Unterscheidung nach natürlich, harmonisch oder melodisch notwendig.

JMLA-Richtlinien

3.3 Praxis

Der praktische Prüfungsteil ist dreigeteilt in Tonleiterspiel, Vom-Blatt-Spiel und dem Vorspiel der Werke aus den Literaturlisten. Zum Bestehen des praktischen Prüfungsteils sind alle drei Teilbereiche im Ganzen mit mindestens 36 der 60 möglichen Punkte abzulegen. Die für das aktuelle Jahr gültige Literaturliste kann auf der Homepage des Blasmusikverband Mittelbaden e.V. (www.BMV-Mittelbaden.de) heruntergeladen werden. Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie die Stücke aus der aktuellen Literaturliste entnehmen. Die für die Prüfung im Spätjahr gültige Literaturliste wird jeweils zu Beginn des jeweiligen Jahres online gestellt.

Im Bereich Tonleiterspiel sind neun im Quintenzirkel aufeinander folgende Dur-Tonleitern inklusive Dreiklang sowie sieben im Quintenzirkel aufeinander folgende moll-Tonleitern inklusive Dreiklang und Variationen (natürlich, harmonisch, melodisch) vorzubereiten. Es werden mindestens eine Dur- und moll-Tonleiter geprüft. Die Tonleitern sind in angemessenem Tempo vorzuspielen ($\theta = 80-100$). Weiterhin sind chromatische Tonleitern auf fünf verschiedenen Grundtönen vorzubereiten. Hier wird mindestens eine geprüft. Das Spielen über zwei Oktaven ist nicht ausdrücklich verlangt.

Aus der Literaturliste sind vier Stücke unterschiedlichen Charakters, d.h. unterschiedlicher Tonart, Taktart, Stilistik etc. zur Prüfung vorzubereiten. Am Prüfungstag müssen von allen Stücken zwei Kopien für die Prüfer vom Prüfling bereitgestellt werden. Die Prüfer wählen aus den vorbereiteten Stücken mindestens zwei zum Vorspiel aus. Die Vortragsstücke sind solistisch vorzutragen.

Beim Vom-Blatt-Spiel ist eine von den Prüfern ausgewählte, der Leistungsstufe entsprechende Melodie vorzutragen.

Bestandteil der Prüfung ist zusätzlich das Rhythmus-Sprechen. Hierbei wird dem Prüfling von den Prüfern mindestens ein Rhythmus (inklusive Swing) vorgelegt. Dieser hat den Rhythmus dann korrekt und unter Berücksichtigung der richtigen Sprechweise vorzutragen.

JMLA-Richtlinien

3.4 Schlagzeug

Der praktische Prüfungsteil ist dreigeteilt in Tonleiterspiel, Vom-Blatt-Spiel und dem Vorspiel der Werke aus den Literaturlisten. Zum Bestehen des praktischen Prüfungsteils sind alle drei Teilbereiche im Ganzen mit mindestens 36 der 60 möglichen Punkte abzulegen. Die für das aktuelle Jahr gültige Literaturliste kann auf der Homepage des Blasmusikverband Mittelbaden e.V. (www.BMV-Mittelbaden.de) heruntergeladen werden. Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie die Stücke aus der aktuellen Literaturliste entnehmen. Die für die Prüfung im Spätjahr gültige Literaturliste wird jeweils zu Beginn des jeweiligen Jahres online gestellt.

Vorbereitet werden müssen jeweils ein Stück auf jedem geforderten Instrument mit elementaren Figuren unter Einschluss von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ Noten und einfachen Vorschlägen und kurzen Wirbeln. Alle vorbereiteten Stücke kommen bei der Prüfung zur Aufführung.

Als Pflicht gilt neben kleiner Trommel, Drumset, Pauken und Stabspiel auch das auswendige spielen von Marsch-, Walzer-, Beat-, Slow Rock-, Beguin-, Swing- und ChaChaCha-Rhythmen.

Im Bereich Tonleiterspiel sind neun im Quintenzirkel aufeinander folgenden Dur-Tonleitern inklusive Dreiklang sowie sieben im Quintenzirkel aufeinander folgende moll-Tonleitern inklusive Dreiklang und Variationen (natürlich, harmonisch, melodisch) vorzubereiten. Es werden mindestens eine Dur- und moll-Tonleiter geprüft. Die Tonleitern sind in angemessenem Tempo vorzuspielen ($\theta = 80-100$). Weiterhin sind chromatische Tonleitern auf fünf verschiedenen Grundtönen vorzubereiten. Hier wird mindestens eine geprüft. Das Vorspielen der Tonleitern erfolgt auf dem Stabspiel.

Beim Vom-Blatt-Spiel ist eine von den Prüfern ausgewählte, der Leistungsstufe entsprechende Melodie/Rhythmus vorzutragen.